Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

jarn gestorben vnd dein vatt' ist verzunt
vßsteiden vnd er hat dich eynē er wen
gemacht vnd sprach wem sthol ich mein
gut lassen dan meim sun dem heiligen
mā der die werlt gelassen hat vnd helt
sich zu got. ym lasz ich alles mein gut
wer nun den herrn lieb hat vnd weiß
wū er ist der sag es ym das er kem vnd
vlauff alles mein gut vnd geb er armē
lewten durch meiner vnd seiner sel willn
vnd es gingen vil aus vnd suchtē dich
vnd kunden dich nit finden aber ich
pin kumen von vrsach eins gesthessgs
vnd han dich hie erkant vnd darumb
harre nit sunder kum vnd vlauff alle
ding vnd twe nach dem willen deins
vaters der pruder antwurt vn sprach
ich kum nit dar da sprach der teufel ist
es das du nit kumpst vnd wirt daz gut
vlorn du wirst in der angesicht gotes
da von rechnung geben was vbels sag
ich dir so ich sprech das dw kumst vnd gebst
das gut armē lewten vnd tust als ein gut'
aufgeber auf das es nit von hurren
vnd von andern menschen die posleich
lebent vgert werd. das armē menschn
gelasen ist. oder was ist dir das swer
das du kumst vnd almusen gebst nach
deins vatters willen fur dein sel vnd kemst
dan wider in dein cell was sthol man
vil sagen Er pracht den pruder mit sein
rat darzu das er in die welt ging vnd
kam mit ym pis zw der stat vnd da liesz
er yn. Der pruder wolt gen in seins vatt'
haus vnd er want er wer nun tod vnd
nym war sein vatt' lebt dennoch vnd
ging herauß vnd sach yn vnd kant sein
nit vnd sprach zw ym wer pist du. der
pruder wart petrubt vnd mocht ym
nichts geant wurten Da hub der vatt'
aber an vnd fragt yn von wannen er
wer oder wer er wer. Da wart der
pruder zw sthanden vnd sprach zu ym
Ich pin dein swn Da sprach der vatt' war
vmb pist dw her wider kume Da sthampt
sich der swn ym die warheit zesagen sunder
er sprach dein lieb hat gemacht das ich her
wider kumen pin Nach erlich' zeit vil er
yn vnkewsthcit vnd wart von sein vatt'
mit vil peym gepeinuget aber der vnselig
würcht nit pwß sunder er pleib inder
werlt vnd darumb sag ich prud' das
ein munich sthol numer auß seiner zelln
kumē wie wol das ist. das ym das von
yemant geraten wirt

Eß was ein munich der ein eynsidel waz
vnd wont in egyptn der pat got vnd sprach
her zeig mir deine gericht. vnd da er got
vil pat. eyns tags stund der engel des herrn
pey ym in gleich nuß eins alten vnd sprach
kum gee wir in die wustenung vnd suchen
die vett' vnd horn von yn das wort vnd
enpfahen den segen von yn vnd da sie in
die wustenung gegingen vnd vast mued
warn worn da funden sie ein hol vnd sie
klochten an vnd ein alt' gnug her auß
vnd enpfing sie mit frewden. vnd nach
der arbeit wusth er yn ir fuesz vnd peraitt
eynen kith vnd gab yn zeessen. vnd bettet
yn mit dem das er hat. vnd sie rueten
vnd das es was morgen worden. da liesz
er sie mit frewden. vnd da sie auß gingen
da nam der engel den napff heim leich
auß dem der alt aß vnd ging en him Da
nun der pruder gelach was er gelan hat
sprach er yn ym selbs wie hat der alt daz
gemaynt. das er dem heiligen menschen
seinen napff gepudt hat der vns mit
solich lieb enpfangen hat vnd da sy him
gingen da sant der abbt seinen swn yn
nach vnd sprach Gebt mir wider den
napff den ir mit euch getragen habt
vnd der engel antwurt ym vnd sprach
der pruder ist fur vns dem ich yn gegebn
hab kum vnd nym yn wider vnd da er